



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

48 Fachbereich Bildung

Beteiligt:

Betreff:

Standortverlagerung der Primarstufe der Förderschule Wilhelm-Busch

Beratungsfolge:

22.09.2015 Schulausschuss

24.09.2015 Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:

Schulausschuss

Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Der Standortverlagerung der Primarstufe der Förderschule Wilhelm-Busch wird zugestimmt.



Begründung

Wilhelm-Busch-Förderschule – Standortverlagerung für den Bereich der Primarstufe

Für den Förderschulbereich mit dem Förderschwerpunkt „Soziale und emotionale Entwicklung“ bestand in Hagen über Jahre zunächst ein Angebot für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe an der Berchumer Straße. Erst vor einigen Jahren wurde nach längerer Standortsuche das notwendige Angebot für die Sek I in der Obernahrmer erweitert.

Erfahrungen im Schulbetrieb haben bisher gezeigt, dass aufgrund der Entfernung beider Schulstandorte zusätzlich weitere Erfordernisse zu beachten sind. Dies gilt insbesondere für die Wegezeiten zwischen beiden Standorten. Eine Zusammenlegung beider Standorte, wie z.B. konkret durch den Vorschlag des Gutachters in Form einer Nachfolgenutzung des Hauptschulgebäudes in Vorhalle, kommt absehbar wegen der weiteren dortigen Nutzung als Hauptschulstandort nicht in Betracht. Durch die Schließung der Förderschule Pestalozzi zum 31.07.2015 bestünde jedoch die Möglichkeit, die Entfernung zum Standort in der Obernahrmer deutlich zu reduzieren.

Während die Entfernung zwischen den beiden jetzigen Wilhelm-Busch-Standorten bei 7,8 km beträgt, würde sich dies bei der Nachfolgenutzung des Schulgebäudes der Pestalozzischule auf 1,7 km verringern.

Die Gebäude in der Obernahrmer verfügen über keine eigene Turnhalle. Entsprechend wird der Sportunterricht, der gerade für diese Schülerschaft von großer Bedeutung ist, an anderen Standorten durchgeführt. Bis vor wenigen Monaten wurde dazu die Turnhalle der ehemaligen Grundschule Regenbogen genutzt. Bekanntermaßen ist diese Möglichkeit durch die neue Nutzung als Flüchtlingsheim bis auf weiteres nicht mehr möglich. Für einen ortsnahe Sportunterricht steht damit nur noch die Turnhalle der ehemaligen Pestalozzischule in Oege zur Verfügung. Ansonsten müssten Sportstätten in Elsey zur Verfügung gestellt werden. Dies würde längere Wegezeiten und damit zwangsläufig auch kürzere Sportzeiten bedeuten. Auch unter diesem Aspekt scheint es sinnvoll, den Primarbereich der Wilhelm-Busch-Schule in Oege unterzubringen, um diese Liegenschaft für den Schulsport der Wilhelm-Busch-Schule zu sichern.

Der naturwissenschaftliche Unterricht kann in der Wilhelm-Busch-Schule nur eingeschränkt erteilt werden, da ein sog. Digestorium für den experimentellen Unterricht fehlt. Vorgesehen ist, hierfür die Ausstattung der Pestalozzischule zu verwenden. Der Standort in der Obernahrmer wäre mithin entsprechend zu ertüchtigen. Laut vorliegender Kostenschätzung beläuft sich Aufwand dafür auf rund 62.000 €.



Bei der Nachfolgenutzung des Gebäudes an der Oeger Straße könnte, nach Erörterung mit der Schulleitung und der Schullaufsicht, dort der naturwissenschaftliche Unterricht durchgeführt werden. Der Umbau und die daraus resultierenden Kosten würden somit eingespart.

Die Volkshochschule nutzt derzeit 3 Räume im vorderen Gebäude der ehemaligen Pestalozzischule. Die verbleibenden Räume sind ausreichend, um den Raumbedarf für den Primarbereich der Wilhelm-Busch-Schule abzudecken. Eine Parallelnutzung ist daher weiterhin möglich.

Die zuvor geschilderten Überlegungen wurden in gemeinsamen Gesprächen mit der Schulleitung und der Schullaufsicht erörtert, mit dem übereinstimmenden Ergebnis, dass eine Verlagerung der Primarstufe in das Gebäude der ehemaligen Förderschule Pestalozzi in die Oeger Str. 64 befürwortet wird.

Die Verwaltung schlägt daher vor, in Absprache mit der Schule, den Umzug zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorzunehmen.

Die Stellungnahme der Schullaufsicht für den Bereich der Förderschulen ist als Anlage beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez.

(Erik O. Schulz, Oberbürgermeister)

gez.

(Margarita Kaufmann, Beigeordnete)



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

